

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift über deren Raum 2 fr.

No 109. Vierunddreißigster Jahrgang. Samstag den 20. September 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsschulinspectorate.

Die Redaktions-Commission ist mit der Auswahl und Bearbeitung der in's Lesebuch neu aufzunehmenden Stücke zum Abschluß gekommen. Der Entwurf ist im Schulmochenblatt veröffentlicht. Für diejenigen, welchen das Blatt nicht zu Gebot steht, sind im ganzen 9 Sonderabdrücke hieher geschickt worden, welche auf Verlangen zu Gebote stehen.

Waiblingen 17. Sept. 1873.

Bezirksschulinspector
Sundert.

Stuttgart.

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom IV. Arbeitsloos der Bausection Waiblingen zur Submission ausgeschrieben.



Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kro. 96 + 17 auf der Markung Schwaitheim und endigt bei Kro. 111 auf der Markung Winnenden.

Dasselbe ist somit 1509 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1. Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	22,610 fl. — fr.
2. Brücken und Durchlässe	7,700 fl. — fr.
3. Straßenbauten	1,940 fl. — fr.

Zusammen 32,250 fl. — fr.

Die Pläne, der Voranschlag und die Bedingniß-Beste können bei dem Eisenbahnbauamt Waiblingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen und an welche die Differenzen bis zur Vergebung des Looses gebunden sind, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im IV. Arbeitsloos der Bausection Waiblingen versehen, spätestens bis Donnerstag den 25. Septbr. 1873 **Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die öffentliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 8. Sept. 1873.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission
Klein.

Waiblingen.

Holzlieferung.



Die unterzeichnete Stelle veraffordirt im Submissionswege die Lieferung nachstehender tannener Rundhölzer:

900 Ikd. Meter II. Classe.
800 " " II. "
500 " " IV. "

Die Bestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte längstens bis

Samstag den 27. d. Monats
Vormittags 10 Uhr

schriftlich und versiegelt eingegeben werden.

Waiblingen den 18. Sept. 1873.

K. Eisenbahnbauamt.

P o p p e n w e i l e r .
Obst-Verkauf.

Am Montag den 22. Sept. 1873 von Nachmittag 1 Uhr an wird
 sämtliches Gemeinde-Obst geschätzt zu 250 Simri auf den Bäumen
 Parthienweise im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Der An-
 fang wird in der Leimengrube an der Straße gegen Hochdorf gemacht.

Schultheißenamt
 Sübler.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die Agentur der
**württembergischen Privat-Fener-
 Versicherungs-Gesellschaft**

übernommen habe, und halte ich mich zur Aufnahme neuer Versicherungs-
 anträge bestens empfohlen.

Friedrich Pfander.

Auswanderer

nach Amerika finden beste Beförderung mit den neuen,
 gut eingerichteten Dampfern der

**Niederländisch-Amerikanischen
 Gesellschaft**



von Rotterdam direct nach New-York.

Zwischendeckpreis fl. 70. ab Mannheim incl guter Seekost.

Ferner regelmäßige Beförderungen mit den Hamburger, Bremer und
 engl. Postdampfern zu Originalpreisen.

Näheres durch den Bezirks-Agenten.

Christian Oppenländer in Waiblingen.

Bad Neustädtele.

Zur Erinnerung an die alte

K i r c h w e i h e

laden auf Sonntag den 21. Sept. ergebenst ein

Geschwister Heinle.

Waiblingen.

Da ich auf dem Markt nicht mehr feil habe, so empfehle ich sowohl
 mein

Ellenwaaren-Lager

wie fertige Kleider mit Zusicherung billigster aber fester Preise.

A. Häfner.

Waiblingen.

Eine schöne Auswahl von

Hochzeits- und Todten-Bouquet

und Kränze, sowie Hut-Bouquet, sind neu angekommen und
 empfiehlt billigst

Aug. Koll.

Waiblingen.

**Geschäfts-Gröffnung und
 Empfehlung.**

Einer werthen Gömmerschaft von hier und auswärts erlaube ich mir
 die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich ein

Haar- Frisur- & Haarschneid- Cabinet

im Hause der Frau Wundarzt Steinlen eröffnet habe.

Ich empfehle mich sowohl in als außer dem Hause in allen, in meinem
 Fach vorkommenden Arbeiten und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvollst

H. Paiber, Friseur.

Waiblingen

Am nächsten Mittwoch, Vorm. 11 Uhr
 wird auf dem Rathhaus der

P f ö r d

verkauft.

Stadtpflege.

Sacca-Caffee

als Zusatz zu gebrannt. Caffee-
 bohnen. garantiert frei von Sichorie,
 nur allein echt aus der

Export-Dampf-Caffeerösterei
 von Gebrüder Zefeldt
 in **Hamburg**

Verkaufspreis für Deutschland in
 allen Spezereihandlungen 17 1/2 kr.

2 = 5 Sgr. für 1 Zoll-Pfd.

Waiblingen.

**Bäcker-Lehrlings-
 Gesuch.**

Bei einem tüchtigen Bäckermeister
 in Gfilingen findet ein junger Mensch
 eine gute Lehrstelle. Näheres bei
 2) der Redaktion d. Bl.

Neustadt.

Ein großträchtiges

Mutterschwein
 hat zu verkaufen

Chr. Würkle.

Waiblingen.

Weingeist

und

Trauben Zucker

in bester Waare empfiehlt billigst
 1,2

Friedrich Pfander.

Klavier-Verkauf.

Ein noch ziemlich ordentliches Kla-
 vier sammt Verschlag, hat um den
 festen Preis von 33 fl. zu verkaufen.

Lehrer Schüsler,
 Stetten i. N.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft

2 Gaisen

und ein

Ruhwägele.

Chr. Weiskwanger.

Waiblingen.

Einen

Kochofen

und einen

Kunstherd

hat wegen Wohnungsveränderung zu
 verkaufen.

D. Reinhardt,
 Seifensieder.

Markt-Anzeige & Schirm-Empfehlung.

Am bevorstehenden Markt komme ich wieder mit einer großen und schönen Auswahl aller Gattungen Regenschirme nach Waiblingen, und verspreche, zu den billigsten Preisen abzugeben. Auch werden Schirme schnell und pünktlich reparirt und überzogen alte Schirmgestelle in Kauf und Tausch angenommen von
Friedrich Közl,
Schirmfabrikant
aus Aalen.

Mein Stand befindet sich vis a vis vor dem Hause des H. Bortenmacher Balz neben Hrn. Bäcker Kauffmann.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Hamburg.

Directe Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

ohne Zwischenhäfen anzulaufen.

vermittelt der prachtvollen deutschen Dampfschiffe 1. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,

Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert,
Th. Körner.

Die Expedition des Dampfschiffes **Goethe**, Capt. **Wilson**, findet

Donnerstag den 30. October d. J. Morgens statt.

Passagepreise: 1. Cabüte Pr. Thlr. 165, 2. Cabüte Pr. Thlr. 100,
Zwischendeck Pr. Thlr. 55.

Auskunft ertheilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg, wie die von der Gesellschaft zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen ermächtigten Expedienten und deren im Inlande angestellten Agenten: **Crust Wilh. Koch** in Heilbronn, **J. F. Götstein** in Schwaikheim.

Waiblingen.

Eine große Auswahl

Regenschirme

von einer renommirten Fabrik hält stets auf Lager und empfiehlt, solche zu möglichst billigen Preisen.

A. Häfner.

Waiblingen.

Am Donnerstag den 18. d. M. Abends, ist im Adler dahier ein neuer seidener

Schirm

abhanden gekommen. Diejenige Person, die ihn mitgenommen und die seitens ganz genau bekannt ist, wird ersucht, denselben unverzüglich abzuliefern oder es müßte Klage gegen sie erhoben werden.

Waiblingen.

Kleine

Kartoffel

werden gekauft von

Bäcker Klöpfer.

In der Schmiedener Straße ist ein ganz einfach möblirtes

Zimmer

für einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Britischenwagen.

Ein gut erhaltener Britischenwagen ein und zweipännig, wird billig verkauft von

Seeger & Duvernoy,

Oberer Hoppenlaueweg

Nr. 59.

Stuttgart.

Waiblingen.

Zu vermieten:

Eine schöne in einem neuerbauten Hause sich befindliche

Wohnung,

bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller; ferner sind zwei Treppen hoch noch ein heizbares und zwei Mansardenzimmer nebst einer Kammer und Küche.

Nähere Auskunft ertheilt die

Redaktion d. Bl.

Aufforderung.

So jemand meinem Weib etwas ohne Geld gibt, auf meinen Namen, wird nicht anerkannt.

Gottlieb Wieland, Schmid
in Weinstein.

Waiblingen.

Most - Obst.

Wer schöne Unterländer Mostäpfel kaufen will, kann es bei Unterzeichnetem in kleinerem und größerem Quantum bestellen.

Friedrich Schmid,
Sedler und Kürschner.

Waiblingen.

Allen echten **Kirscheingeist** verschiedene Sorten **Liqueure**

Weingeist,

Weinhessenbranntwein,

Fruchtbranntwein,

Trauben Zucker,

Colonial-Zucker

empfehlen bei guter Waare zu den billigsten Preisen. (23)

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Stelle = Antrag.

Ein ordentliches fleißiges
Mädchen

findet in Stuttgart, auf Martini eine dauernde gute Stelle, in welcher ihr Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen und allen weiblichen Arbeiten auszubilden. Dasselbe müßte jedoch im Stande sein, ein Gärtchen selbstständig zu beforgen.

Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

Waiblingen

Empfehlung.

Fritz Letters (blind) empfiehlt seine Selband- und Litzenschuhe und kettet um gefällige Abnahme. Wohnhaft bei J. Börth Schuhm.

Anzeige.

Mit dem heutigen habe ich mich in Stuttgart als homöopathischer Arzt niedergelassen.

Meine Wohnung ist:

Reinsburgstraße No. 37.
parterre.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius.
Stuttgart, 1. Sept. 1873.

Neu Obst.

Wer schöne Ne Äpfel kaufen will von Unterzeichnetem kann dieselben in kleinerem oder größerem Quantum bestellen bei

Friedrich Merz in Waiblingen. Die Qualität dieser Äpfel übertrifft alle inländische Sorten.

Jöhl in Cannstatt.

Haupt-Gewinne:
fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 etc.

Ulmer Münsterloose

à 35 kr. empfiehlt die

C. F. Buchsche Buchdruckerei.

Wildbader Loose

empfehlen

C. F. Buch.

Tages-Neuigkeiten.

Wie dem „Oberhm. Anz.“ aus Weingarten berichtet wird, hat daselbst eine Frau ein Kind mit zwei Köpfen, 3 Füßchen (ein Füßchen mit 7 Zehen) und 3 Händchen zur Welt gebracht

Witten, 13. Sept. Am 10. wurde in Altenessen, bei Effen folgende Brutalität begangen. Man hatte eine Anzahl junger Leute aus dem Arbeiterstande ihres rohen Benehmens wegen in einem Wirthshause zuerst auf's Trockene und, als das nicht half, herb an die Luft gesetzt. Hierauf saßten die rohen Bursche den schredlichen Vorsatz, den ersten besten Gast, der aus dem Wirthslocale käme, mit Plastersteinen todt zu werfen. Nicht lange Zeit nachher verließ ein junger Kaufmann das Local. Kaum hatte er die Straße betreten, als von allen Seiten ein Bombardement mit Chausseesteinen gegen ihn eröffnet wurde, so daß das arme Opfer leblos niederkürzte. Einige beherzte Männer aus der Wirthschaft wollten dem jungen Manne zur Hülfe eilen, aber auch sie wurden durch einen Steinhagel buchstäblich in das Haus „zurückgeworfen.“ Die Polizei fand indeß am Abend noch Gelegenheit, sich der läuberer Burschen zu bemächtigen.

Turin, 16. Sept. Der König Viktor Emanuel ist heute früh 7 1/2 Uhr nach Abschiedsbegrüßungen der Prinzen Carignan und Amadeus und der Behörden unter den Zurufen einer großen Volksmenge nach Wien abgereist.

Frankreich. Die französische Armee wird scharf eineregirt und man bemerkt sehr, daß ein Soldat an der Spitze des Staates steht. Man richtet sein Augenmerk besonders auf nächtliche Manöver, und dürfte dies eine der „Ueberraschungen“ sein, die den „Preußen“ für den Revanchekrieg in Aussicht gestellt werden. Auch die Kavallerie wird, was sie allerdings brauchen konnte, täglich und nächtlich eingeübt, und auf den Sicherheitsdienst wird bedeutend Werth gelegt. Gegenwärtig durchstreifen starke Reiterpatrouillen die ganze Nacht über die Straßen von Paris, die Vorstädte und die Umgegend, wie Puteaux, Neuilly, Levallois, Courbevoie.

Der letzte Abend eines Verurtheilten.

Die Truppen eines Regiments im süblichen Deutschland wurden gemüsert. Der General war zu diesem Zweck aus der Hauptstadt herbeigekommen und versuchte nicht, das Regiment auf alle Art zu prüfen, denn der General hielt strenge Mannszucht und war ein alter Haudegen, der schon in mancher Schlacht gestanden.

Während der Chef im Begriffe stand, die Mannschaft zu entlassen, welche von früh Morgens an mit Wehr und Waffen ihre Manöver ausführte und nur eine Stunde zum Ausruhen erhalten, erschien plötzlich die Behörde eines Dorfes mit ihrem Seelenhirten.

Ernst und würdig nahte sich der Vater dem General und sprach einige Worte mit ihm, nach deren Aeußerung der General schnell den Commandanten, so wie mehrere höhere Offiziere in den Kreis berief.

In banger Erwartung stand das Regiment unterm Gewehre. Der General biß die Lippen zusammen und rief: „Es kann nicht sein! Wenn es aber wäre, sein Tod ist gewiß, die Kugel treff ihn ein! Erbarmen und ich selbst will Standrecht halten!“

Mit starker Stimme kommandirte er jetzt Front, und alle unbeweglich dastanden, als eine Todesstille in den Reihen herrschte, sprach er: „Soldaten! Es ist eine Schandthat geschehen, die einer von Euch begangen haben soll. Gebrandmarkt ist das Regiment, wenn es sich als Wahrheit erweist, und fürchterlich sei die Saeße! Hört! Hört! Im nahen Dorfe Billingsheim ist ein

Kirchenraub geschehen, der Kelch ist entwendet worden und hört! hört! ein Soldat, der die Uniform Eures Regiments trägt, ist beim Anbruch des Tages gesehen worden, als er über die Kirchhofmauer sprang. Mann für Mann den Tornister ab und aufgeschnallt!“

Im Nu waren die Tornister herunter, und geöffnet legte ein Jeder ihn vor sich hin. Der General nebst den Offizieren fing an der Spitze des Regiments an zu inspiciren und als er in die Mitte der Reihe kam, saßte ihn Entsetzen: im Tornister eines Soldaten fand sich der Kelch, welchen der Vater augenblicklich für den aus der Kirche entwendeten erkannte.

„Wie heißt Du?“ herrschte ihn der General an, aus dessen Auge der Zorn in seiner ganzen Macht hervorbrach.

„Joseph Ehrlich! Gesezter im 12. Regiment!“ erklang es von den Lippen des erstanten Soldaten, dessen Gesicht wie eine Kalkwand wurde; zwei Schritte trat er hervor und rief: „Herr General, so wahr ein Gott im Himmel lebt, bei allen Heiligen, bei meiner Soldatenehre, ich habe den Kelch nicht gestohlen!“

Ein allgemeiner Schrecken hatte sich sämtlicher Kameraden bemächtigt. Joseph Ehrlich, ein braver Soldat, einer der besten und kräftigen Männer im Regiment, nein, er konnte es nicht gethan haben! Selbst sein Hauptmann wollte ihn in Schutz nehmen und für ihn reden, aber hier, wo der Beweis so klar, hier mußte er verstummen und dem Befehle des Generals gehorchen, welcher befahl, den Mann augenblicklich festzunehmen und Hausfuchung in seinen vier Pfählen zu halten, da auch noch einige Geldstücke aus der Armenbüchse mit entwendet worden waren.

Unverzüglich wurde der Befehl des Generals vollzogen. Man denke sich die Schrecken des alten ergrauten Vaters, so wie der Mutter des armen Ehrlich, als sie ihren Sohn in Ketten geschloßsen ankommen sahen! Barbara die Verlobte Joseph's, welche sich zufällig im Hause befand, war einer Ohnmacht nahe und sank ihrem treuen Joseph vor die Kniee, als er im Beisein des geistlichen Herrn und eines seiner Vorgesetzten nochmals seine Unschuld behauptete.

Von Geldmünzen wurde nichts aufgefunden und der Offizier kommandirte: „Vorwärts Marsch!“

Aufgelöst in Thränen hing die gute alte Mutter am Halse ihres Sohnes, während Barbara im tiefsten gräßlichsten Schmerze seine Kniee umsping!

„Herr Offizier!“ sprach zitternd der Vater, „was ist das Loos meines Sohnes?“

„Die Kugel vor den Kopf!“ sprach der barsche Krieger und befahl der Wache, den Kirchenräuber mit Gewalt hinwegzureißen. Es geschah. — Welch' eine furchtbare herzerreißende Scene! (Schluß folgt.)

Waiblingen.

Brotpreise am 15. Sept. 1873.

- 2 Pfd. weißes Brod bei sämtlichen Bäckern 12 fr.
- 4 Pfd. schwarzes „ „ Bäder Lang 19 fr.
- 4 Pfd. „ „ „ „ Baun 21 fr.
- sonst bei allen Bäckern 20 fr.
- 1 Paar Wecken wiegen bei Bäcker Holzwarth 115 G.
- bei Bäcker Böhringer, Breyer, Pfander, Lapple, Baun, Lang, Klöpfer, Maier und Döbler 118 G.
- sonst bei allen Bäckern 120 G.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 13. Sept. 1873.

- Dinkel pr. Centner 6 fl. 52 fr., 6 fl. 41 fr., 5 fl. 48 fr.
- Hafer pr. Centner 5 fl. — — 4 fl. 51 fr., 4 fl. 36 fr.